

Das Jahr 2020 war für das Diakoniezentrum Jägerallee Springe und seine Mitarbeiter und Bewohner, aufgrund der bekannten Pandemie, ein durchaus bewegtes Jahr! Daher wurden die üblichen Regelprüfungen von externen Behörden wie Heimaufsicht und dem medizinischen Dienst der Krankenkassen ausgesetzt. Eine vernünftige Entscheidung, um somit die erhöhte Ansteckungsgefahr durch externe Besucher zu minimieren. Es galt nun, sich den neuen Herausforderungen und Anforderungen, z. B. den umfangreichen Auflagen des Gesundheitsamtes, zu stellen, diese zu beachten und umzusetzen.

Eine schwierige Zeit für all unsere Heimbewohner und deren Angehörige, konnten doch zunächst keine, später nur unter strengen Auflagen, Besuche stattfinden. Um das alles zu ermöglichen, muss allen Mitarbeitenden des Diakoniezentrums ein riesiger Dank ausgesprochen werden. Besonders freuten wir uns über eine Spende des Lions Club Springe. Sofern es wieder möglich ist, wird diese Spende für eine tolle Veranstaltung für die Beschäftigten genutzt. Auch die kleinen Mitbürger aus Springe und Umgebung honorierten diese zusätzliche Belastung, mit netten Briefen und Kärtchen mit Aufmunterungen, adressiert an die Mitarbeitenden der Pflegeeinrichtung. Auch die Bewohner und Bewohnerinnen erhielten mitfühlende Briefe und Basteleien von fremden Mitmenschen.

Das Jahr 2020 war von weiteren Änderungen in der Pflegewelt geprägt. Durch eine neugestaltete Pflegeausbildung soll der Beruf attraktiver und professioneller werden. Somit sollen mehr Menschen für die Pflegebranche begeistert werden. Um aktiv dem Mangel an Pflegekräften entgegen zu treten, gewinnen wir durch die Ausbildung von jungen Nachwuchskräften, unsere Pflegemitarbeiter für die Zukunft. Zur Mitarbeiterbindung werden unter Anwendung diverser Instrumente, z. B. Mitarbeiterbefragungen, die Bedürfnisse und Wünsche ernst genommen und umgesetzt. Auch die Überprüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen wird mal wieder reformiert. Diese Änderungen haben, wie in der Gesamtbevölkerung, Auswirkungen auf die Kommunikation und die Dokumentation. Die vielfach genannte Digitalisierung ist in aller Munde. Es besteht die Hoffnung, dass sie viele, profitable Lösungen mit sich bringt. So könnte man zum Beispiel durch eine Arztvisite per Telemedizin schneller Ergebnisse erzielen oder eine umfangreiche, händische Dokumentation, mit einem „Klick“ komprimieren.

Julian Böhm (Heimleitung)